

Politische Schwerpunkte Anna Kebschull:

Mein politisches Interesse gilt aufgrund meiner langjährigen Erfahrung der **Familien- und Bildungspolitik**. In den letzten vier Jahren Grüner Regierungsbeteiligung auf Landesebene ist einiges Richtiges im Bildungsbereich begonnen worden. So sind wir z.B. zu G 9 zurückgekehrt, haben die Studienplätze für FörderschullehrerInnen verdoppelt und mehr Lehrerstellen geschaffen, die Schulsozialarbeit wurde ausgebaut und vieles mehr. Dennoch besteht weiterhin wichtiger dringender Handlungsbedarf, nicht zuletzt durch die große Aufgabe der Inklusion. Glückliche und starke Kinder und ihre Familien sind die Basis unserer Zukunft. Mein Ziel ist echte Chancengleichheit und ein Kinder- und Lehrer wertschätzendes Schul- und Bildungssystem. Gerade die letzte Elternratsversammlung der Region Osnabrück hat deutlich gemacht, dass wir davon in der Praxis noch weit entfernt sind. Mit viel Fingerspitzengefühl und guter Kommunikation auf allen Ebenen müssen wir gute Schule gestalten. Z.B. haben meine Nachfragen bei Grundschuldirektorinnen gezeigt, dass wir allen Kindern und dem System Schule helfen, wenn Schulsozialarbeit noch intensiver und schneller ausgebaut wird. Die Lehrerausbildung muss weiter reformiert werden, denn Lehrer aller Schulformen brauchen Sonderschulpädagogische Lehrinhalte im Studium. Ebenso sind mehr Förderlehrerstunden an allen Schulen sehr wichtig. Ich bin überzeugt, „Schule im eigenen Tackt“ ist ein Konzept, dass bei unseren Überlegungen zur guten Schule unbedingt eine Rolle spielen sollte, ebenso wie der Gedanke der Verlässlichkeit.

Ein weiterer Schwerpunkt meiner politischen Arbeit gilt dem verantwortungsvollen Umgang mit Tieren und Pflanzen, der Akzeptanz und Umsetzung einer **nachhaltigen Land- und Forstwirtschaft**. Nicht dogmatisches Beharren bringt uns unserem Ziel, wieder mehr im Einklang und Respekt mit der Natur zu leben näher, sondern aktive Teilhabe und konstruktive, lösungsorientierte Kommunikation und entsprechendes Handeln. Ich habe viele Kontakte in die hiesige Land- und Forstwirtschaft und großes Interesse daran, deren Bedürfnisse und Belange noch besser verstehen zu lernen und dieses Wissen in meine politische Arbeit, auch auf Landesebene, einfließen zu lassen. Gemeinsam können wir zu neuen nachhaltigen Ansätzen und Wegen gelangen, die wir auch vor zukünftigen Generationen verantworten können. Für ein verantwortungsvolles Miteinander von Mensch, Tier und Pflanze. Für ökologisch und ökonomisch im Einklang stehende Konzepte. Für eine Lebensmittelwende und Energiewende mit Verstand und für alle.

Ein weiterer Interessenschwerpunkt von mir ist die **Energie- Umwelt- und Wirtschaftspolitik**. Es ist zwingend notwendig diese Themenbereiche nicht isoliert voneinander zu betrachten. Wirtschaft, Umwelt und Energie brauchen sich gegenseitig. Sogar die Sozial- und Bildungspolitik ist ohne eine funktionierende Wirtschaft nicht möglich. Meiner Ansicht nach ist es für eine florierende Wirtschaft der Zukunft wichtig Wege zu beschreiten, die den Mittelstand und die Diversifizierung stärken, unter Berücksichtigung ökologischer und sozialer Grundsätze. Die Machbarkeit von ökologischen Projekten im Wirtschaftsbereich ist immer auch mit ihrer Finanzierbarkeit gekoppelt. Mit intelligenten, neuen Lösungen ist Ökologie und Ökonomie in sehr vielen Fällen wunderbar in Einklang zu bringen. Ganzheitliche Betrachtungen und eine Neuorientierung des Begriffes „Wachstum“ ist zwingend erforderlich. Wachstum bedeutet nicht nur, dass die Mengen größer werden, wachsen kann man auch in Qualität und neuen Sparten. Diese Lösungen kann es geben, wie vielfach schon bewiesen wurde, wenn man sie nur sucht und zulässt. Es ist daher weiterhin die Aufgabe von uns Grünen immer wieder an Alternativen zu nicht ganzheitlichen und oft einseitig von Lobby gesteuerten Lösungen zu erinnern. Wir haben nur diese eine Erde und es sollte das natürliche Interesse von uns allen sein, auch parteiübergreifend, diese zu schützen!